

Pfarrbrief

Ausgabe Nr. 2/2022 für die Zeit
vom 6.03. bis 10.04.2022



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Ein paar Takte vorneweg

Stell Dir vor, die Glocken läuten, und keiner kommt zur Kirche...

Eigentlich will ich mir das nicht vorstellen! Aber wir erleben in diesen Tagen, dass Menschen, mit denen wir gerne und oft zusammen gebetet und gearbeitet haben, mit dem Gedanken spielen, aus der Kirche auszutreten. Oder dass sie sogar schon gegangen sind. Sie kommen nicht mehr, wenn die Glocken läuten!

Für viele Menschen sind die schrecklichen Ereignisse in der Kirche und im kirchlichem Umfeld, die in den letzten Wochen publik wurden, nur noch der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Viele waren schon lange enttäuscht vom allgegenwärtigen Klerikalismus. Enttäuscht davon, dass in zu vielen Fällen Geschlecht und Weihe die einzigen Kriterien dafür sind, ob jemand in der katholischen Kirche etwas zu entscheiden und zu sagen hat – oder halt nicht.

Und nun hören wir von Verlautbarungen, die für uns nicht nachvollziehbar sind: Die grässlichen, schändlichen Taten von geweihten Verbrechern wurden kleingeredet. Die Opfer, Kinder oder ehemals Kinder, die der Kirche anvertraut worden sind, werden in sehr vielen Fällen immer noch ignoriert und vergessen.

Eine tiefe Krise erschüttert unsere Kirche. Vertrauen ging verloren, vielleicht



unwiederbringlich verloren. Wir erleben Versagen bei Verantwortlichen. Wir hören Lügen von Bischöfen, die die 10 Gebote gepredigt hatten.

Viele von den Menschen, denen die Kirche wichtig ist, empfinden angesichts all dessen Enttäuschung, Fassunglosigkeit, Traurigkeit, Hilflosigkeit – und wohl auch Wut. Wie konnten diese Verbrechen über einen so langen Zeitraum unerkannt oder gedeutet in der Kirche passiert sein? Und wie wird jetzt mit den Tätern und den Opfern umgegangen?

Wut ist nicht salonfähig. Man wird nicht wütend, sondern man behält

Ein paar Takte vorneweg

immer einen klaren Kopf. Cool bleiben ist angesagt. Wütend sein nicht.

Von Jesus aber berichten uns die Evangelien durchaus, dass er wütend werden konnte – und da ging es auch darum, das über einen langen Zeitraum in seiner Kirche, im Tempel von Jerusalem, etwas passiert ist, was er als nicht hinnehmbar angesehen hat – wir alle kennen die Geschichte: Kurz vor seinem Tod, als er nach Jerusalem kam, hat Jesus Händler im Tempel angetroffen. Autorisiert von den kirchlichen Behörden gingen sie ihren kommerziellen Geschäften und ihren persönlichen Interessen nach, und das im Tempel, der heiligsten Stätte der Juden.

Jesus hat das gesehen, und er hat sich nicht dezent zurückgehalten. Er hat nicht gesagt, dass das doch eigentlich so nicht sein sollte, aber dass er sich da raushalten würde. Und Jesus ist auch nicht einfach weggegangen. Er hat nicht gesagt: „Macht doch im Tempel, was ihr wollt, was kümmert es mich...“

Und das hätte er sagen können, denn die Menschen haben ihm auch so zugehört, er hat den Tempel wirklich nicht gebraucht. Jesus hielt seine Predigten, wie wir wissen, auf freiem Feld, auf Marktplätzen, am Ufer vom See Genezareth oder vom Boot aus. Er hat den Tempel nicht gebraucht und es kamen dennoch genug Leute,

um ihm zuzuhören und um von ihm zu lernen.

Wir lesen, dass Jesus, als er in den Tempel kam, bei dem, was er dort vorfand, sehr wütend wurde: Er hat alle, die sich im Tempel, im Haus seines Vaters, nicht so benommen haben, wie es sein soll, wie es sich gehört, kurzerhand rausgeworfen.

Wir wissen, dass Jesus diesen Einsatz für den Tempel letzten Endes mit seinem Leben bezahlt hat. Für die kirchliche Obrigkeit war diese Aktion der letzte Beweis dafür, wie gefährlich ihnen Jesus werden konnte. Deshalb musste er aus dem Weg geräumt werden.

Wir wissen wie es weitergeht: Jesus wurde verraten, angeklagt, gefoltert und hingerichtet. Aber er ist letzten Endes doch der Sieger gewesen: Er ist auferstanden, er hat den Tod und die Mächte besiegt, die ihn zum Schweigen bringen wollten.

Ich frage mich heute oft, was aus meiner Kirche geworden ist, der Kirche, der ich mich freiwillig angeschlossen habe, nicht von Geburt an, sondern aus freier Entscheidung als Erwachsene.

Ich höre Menschen, die sagen, dass sie die Kirche nicht brauchen, dass sie auch woanders beten können. Das mag sein.

Aber wie ist es umgekehrt?

Vielleicht braucht die Kirche uns, unseren Einsatz, unsere Kritik, unsere Ideen, unseren Reformwillen, unsere Hingabe und unsere Gebete.

Wenn die Glocken läuten, erinnern sie mich daran, dass es etwas Größeres gibt, woran ich glaube, den Schöpfergott, der in Jesus Christus Mensch wurde und in seinem Heiligen Geist unser täglicher Beistand ist.

Wenn die Glocken läuten, rufen sie zur Kirche. Aber wer oder was ist denn Kirche? Der Papst? Bischöfe, Kardinäle? Die geweihten Amtsträger? Die Amtskirche, über die sich viele momentan so sehr ärgern und von der so viele enttäuscht sind? Sie gehören dazu, aber: Wir alle sind Kirche. Wir, die wir vor Ort Gottesdienst feiern, in Gemeinschaft miteinander und in Gemeinschaft mit Jesus in unserer Mitte. Er ist es, an den wir glauben. Es ist seine Kirche – in der es für jede und jeden einen Platz gibt. Und deshalb komme ich, wenn die Glocken läuten.

Gabriele Krämer-Kost

Zur zweiten Phase des Pastoralen Wegs im Bistum Mainz

Auf dem Weg zu einer neuen Pfarrei

Wir verbinden uns zu einem Pastoralraum: Essenheim, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch und Zornheim

Die nächsten Schritte auf dem Pastoralen Weg

Bischof Peter Kohlgraf wird an Ostern 2022 insgesamt 46 Pastoralräume errichten. Damit beginnt die zweite Phase des Pastoralen Wegs in unserem Bistum. Unsere Pfarreien St. Andreas (Klein-Winternheim) und St. Martin (Ober-Olm/Essenheim) gehören zusammen mit der Pfarrei St. Franziskus von Assisi (Nieder-Olm/Sörgenloch/Zornheim) zum Pastoralraum Nieder-Olm. Der Pastoralraum ist sozusagen die Vorstufe zur Gründung einer neuen gemeinsamen Pfarrei. Für das Zusammenwachsen unserer Pfarrgemeinden und der verschiedenen Kirchorte wie Caritas, Kindertagesstätten aber auch Schulen braucht es diese Übergangsphase. Die ersten Neugründungen von Pfarreien im Bistum Mainz wird es Anfang 2024 geben.

Um ein lebendiges Netzwerk zu werden, müssen wir uns natürlich besser

Pastoraler Weg

kennenlernen. Innerhalb unseres Pastoralraumes wird von den Gremien deswegen ein Pastoral-konzept erarbeitet werden. Darin werden wir aufschreiben, wie das kirchliche Leben bei uns künftig aussehen soll - angefangen von den angebotenen Gottesdiensten bis zu besonderen Schwerpunkten in der Seelsorge. Ein wichtiges Gremium dafür wird die Pastoralraumkonferenz mit ihren verschiedenen Projektgruppen sein.

Mit Pfr. Leja hat Bischof Kohlgraf bereits einen Leiter für unseren Pastoralraum ernannt. Der Leiter des Pastoralraums ist aber nicht der Pfarrer für alle Pfarreien, die in unserem Pastoralraum zusammengeschlossen sind. Seine besondere Aufgabe ist es, das Zusammenwachsen zu einer neuen Pfarrei im Auftrag des Bischofs mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen. Unterstützt wird der Leiter des Pastoralraums außerdem von einer Koordinatorin oder einem Koordinator. Die Ernennung der Koordinatoren wird an Ostern 2022 erfolgen. Mit der Pfarreigründung soll es für alle neuen Pfarreien eine eigene Verwaltungsleiterin oder einen Verwaltungsleiter geben. Pfarrer Leja und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fr. Gemeindeforentin Krämer-Kost, Diakon Ahr-Schmuck sowie die Mägde Mariens sind nach wie vor für unsere Gemeinde zustän-

dig, werden aber künftig im Team mit allen Mitarbeitenden des Pastoralraums arbeiten.

Am Ende des Pastoralen Weges wird dann auch für unsere Pfarrgemeinde der Gründungstag einer neuen Pfarrei stehen - spätestens bis zum Jahr 2030. Die rund 134 Pfarrgruppen und Pfarreienverbände, die es bislang im Bistum gibt, werden sich dann zu 46 Pfarreien zusammengefunden haben, die als lebendige Netzwerke ihren Auftrag in der Welt wahrnehmen.

Weitere Informationen zum Pastoralen Weg gibt es unter www.pastoraler-weg.de



C: Gerhard_Romero / Pixabay.com - Lizenz

„Die Welt braucht uns, die Kirche Jesu Christi.“

Wort von Bischof Peter Kohlgraf zur Zweiten Phase des Pastoralen Wegs

In den vergangenen drei Jahren sind wir im Bistum Mainz auf dem Pastoralen Weg vorangeschritten und nun an der Grenze zwischen Phase eins und Phase zwei angelangt. Mit den neuen Pastoralräumen bereiten wir derzeit die zukünftige Gestalt der Pfarreien vor. Es ist eine bleibende Herausforderung für uns alle, auch für mich als Bischof, gut hinzuschauen, was an Bewährtem in die Zukunft geführt werden muss, aber auch zu erkennen, was dem Reich Gottes in dieser Zeit nicht mehr dient. Die Kirche hat sich immer verändert – dafür ist uns der Geist Gottes zugesagt.

Mir ist bewusst, dass viele Menschen Veränderungen mit Skepsis, manchmal mit Trauer sehen. Dennoch: Ich nehme immer wieder wahr, dass die Gläubigen im Bistum Mainz durchaus realistisch sind. Ein „Weiter so“ dient niemanden – davon bin ich überzeugt.

Natürlich wird manches Liebgewordene anders, Manches wird wegbrechen. Dafür wird aber auch Neues wachsen. Und ich hoffe für uns alle auf gute Erfahrungen, die wir ohne diese nötigen Veränderungsschritte nie hätten machen können. Dass da und dort Emotionen hochkommen, zeigt mir: Wir reden nicht über Nebensächlichkeiten.

Sondern wir reden über eine Botschaft, eine Kirche und ihre Strukturen, die allen Unkenrufen zum Trotz zahlreichen Menschen eine wirkliche Herzensangelegenheit und Heimat ist. Ich danke allen von Herzen, die diesen notwendigen Weg mitgehen. Mir ist wichtig: Es muss ein geistlicher Weg bleiben, der Gott und sein Wort zum Maßstab nimmt. Wir müssen die Scheu überwinden, über unseren persönlichen Glauben Auskunft zu geben.

Wir müssen gemeinsam beten, nicht nur Gebete aufzusagen. Und: Der Pastorale Weg ist ein gemeinsamer Weg von uns allen, von Haupt- und Ehrenamtlichen und von vielen gläubigen Menschen in unserem Bistum Mainz. Jesus schickt seine Jünger immer zu zweit auf den Weg. Einzelkämpfer bringen das Reich Gottes nur schwer voran.

Ich bitte Sie alle: Setzen Sie sich für das Reich Gottes in dieser Zeit ein. Die Welt braucht Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums. Bei allen Problemen, denen ich mich nicht verschließe, sage ich sehr bewusst: Die Welt braucht uns, die Kirche Jesu Christi.

Ihr Bischof





maxmann / cc0-gemeinfrei /
Quelle: pixabay.com

EVV-Untersuchungsprojekt zu sexualisierter Gewalt im Bistum Mainz

Rechtsanwalt Ulrich Weber engagiert sich als Leiter der EVV-Studie zusammen mit seinem Team für eine offene und ehrliche Aufklärung zu den Vorfällen sexualisierter Gewalt im Verantwortungsbereich des Bistums Mainz. Seit Projektbeginn haben sie umfangreiches Aktenmaterial an verschiedenen Stellen, insbesondere im Bischöflichen Ordinariat gesichtet und zahlreiche Gespräche mit Betroffenen, Zeugen und Wissensträgern geführt. Nun möchte er sich noch einmal direkt an die einzelnen Pfarrgemeinden im Bistum Mainz wenden.

Bekanntlich befasst sich die Untersuchung mit drei zentralen Fragestellungen, auf die Antworten gefunden werden sollen:

- Gibt es konkrete Rahmenbedingungen/Strukturen im Bistum Mainz, die die Ausübung sexualisierter Gewalt befördert bzw. nicht verhindert haben?
- Wie wurde mit Fällen sexualisierter Gewalt nach entsprechender Kenntnis im Bistum Mainz umgegangen?
- Haben im Bistum Mainz von 1945 bis heute bisher unbekannte

Fälle von sexualisierter Gewalt stattgefunden?

In diesem Zusammenhang hat Hr. Weber einen Fragebogen für die Pfarreien entwickelt und bittet um Rückmeldungen. Bei Nachfragen bei der Auswertung wird er ggf. nochmals auf uns zukommen. Die Vertraulichkeit jeglicher Informationen und deren Herkunft sei für ihn und sein Team selbstverständlich und verpflichtend.

Fragebogen

Haben Sie Kenntnisse von konkreten und/oder gemutmaßten Vorfällen sexualisierter Gewalt (sexueller Missbrauch bis Grenzverletzungen) in Ihrer Pfarrei oder einer Ihrer Vorgänger-Pfarreien?

Falls ja, können Sie kurze Angaben zu den konkreten und/oder gemutmaßten Vorfällen machen (Beschuldigter, Zeitraum, Anzahl von Betroffenen, Art der Vorfälle, etc.)?

Falls ja, sind diese konkreten und/oder gemutmaßten Vorfälle Ihrer Kenntnis nach dem bischöflichen Ordinariat bekannt?

Gibt es in Ihrer Pfarrei Dokumente/Akten über konkrete und/oder gemutmaßte Vorfälle von sexualisierter Gewalt?

Falls Ihnen konkrete und/oder gemutmaßte Vorfälle bekannt sind, wurde

Erfahren - Verstehen - Vorsorgen

mit diesen in der Pfarrgemeinde bzw. im Bischöflichen Ordinariat aus Ihrer Sicht angemessen umgegangen? Falls nein, warum nicht?

Sind frühere konkrete und/oder gemutmaßte Vorfälle sexualisierter Gewalt heute noch ein Thema in Ihrer Pfarrei? Können Sie Ihre Antwort kurz begründen?

Falls die konkreten und/oder gemutmaßten Vorfälle in der Pfarrei auch heute noch Thema sind, würden Sie sich dazu Unterstützung wünschen?

Wie beurteilen Sie den heutigen Stand der Prävention in Ihrer Pfarrei (Konzepte, Kompetenzen, Sensibilisierung etc.)?

Wie sehen Sie sich auf einen akuten Fall sexualisierter Gewalt vorbereitet (Ansprechpartner, Vorgehensweisen etc.)?

Möchten Sie uns noch weitere Mitteilungen über die obigen Fragen hinaus machen?

Rückmeldungen möglich am besten per Mail an pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de (empfohlen), alternativ auch per Post oder mit Telefax.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Sie können auch nur einen Teil der Fragen beantworten.

Ulrich Weber



C: geralt / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Der Dekanatsreferent berichtet

In diesem Moment, in dem ich Ihnen von unserer Arbeit im Ahrtal schreibe, sitze ich mit meinen zwei Töchtern am Küchentisch. Sie machen noch ihre Hausaufgaben, bevor es ins Wochenende geht und ich möchte Ihnen Bericht erstatten, was mit Ihren bisherigen Spenden geschehen ist.

Mitte Juli des vergangenen Jahres kamen diese vielen ungünstigen Umstände zusammen, die dafür sorgten, dass es im Ahrtal zu einer unfassbaren Katastrophe kam. Ein Flüsschen, das im normalen Zustand, z.B. in Sinzig, bis zu den Knien reicht, steigt auf etwa sieben Meter an, an manchen Orten noch mehr. Mittlerweile war ich mit meiner Familie, mit meinem Schwager oder mit meiner Kollegin etwa 20mal im Ahrtal und immer bleibt es mir unvorstellbar, wie es zu solchen Wassermassen kommen konnte.

Mit ebendiesem Schwager war ich am Sonntag nach der Flut erstmals in Sinzig. An der ersten Kreuzung hinter der Ahr schauten wir auf einen Garten, in dem drei Autos übereinander standen. Wir gingen in das dazugehörige Haus und begannen das zu tun, was die anderen Helfer schon taten, Holzdielen rausreißen.

Am Abend fuhren wir nach Hause und berichteten, teilweise mit Tränen in den Augen, was wir gesehen und erlebt haben. Immer wieder zog es uns bis in

den Herbst dorthin, mal mit größeren Gruppen, mal mit wenigen Leuten. Mit der Zeit haben wir einige Menschen dort kennenlernen dürfen. Eine Familie in Dernau mit zwei kleinen Kindern, die nachts aus ihrem neuen Haus schwimmen mussten, um auf ein höheres Dach zu kommen. Gabi, deren Tanten samt Haus von der Flut mitgerissen wurde, ein alter Herr, dessen Frau nach Stunden des Festhaltens an einem Lampenschirm aufgeben musste...



Der Dekanatsreferent berichtet

Wir haben chaotische Zustände gesehen und gerochen, wie ich mir Armageddon vorstelle, wir haben viele Tränen gelassen, um das Gesehene und Gehörte zu verarbeiten. Aber wir haben auch erleben dürfen, was eine Gesellschaft leisten kann, wenn es drauf ankommt. Wir haben den Vorhof des Himmels gesehen, eine Menschenmasse, die zum Helfen kam, keiner kannte die Namen der anderen Helfer und alle haben zusammen gearbeitet. Wir durften erleben, wie wunderbar Menschen mit Menschen umgehen können, wenn es sein muss. Diese Erfahrung war wunderschön.

Nun pausieren wir mit handwerklichen Arbeiten und Hilfen bis Anfang März. Dafür haben Sie uns eine neue Aufgabe geschenkt. Am 16.11 waren wir im Ahrtal, haben Waschmaschinen, Trockner, Fahrräder usw. ins Tal gebracht, Dinge, die erbeten wurden. Es sollte das letzte Mal sein, so dachten wir. Wenige Tage später ging immer wieder das Telefon. Menschen riefen an und spendeten Gelder. So konnten wir genau einen Monat später wieder ins Tal fahren. Diesmal konnten wir einer Familie ein Wochenende im Freizeitpark zu Weihnachten schenken, einer Dame in Sinzig ein E-Bike bringen, damit sie wieder einkaufen fahren kann. Oder Sabine haben wir Geld für Flüssiggas gebracht, weil die Heizung noch immer nicht geht.



Nun haben wir von Ihnen aus den Gemeinden wieder knapp 1000 Euro beisammen. Manchmal kann ich es gar nicht glauben. Denn wir rufen nicht mehr zu Spenden auf. Es läuft irgendwie von selbst.

Nächste Woche geht es wieder ins Tal. Wir wollen die Orte erlaufen. Wir nehmen an, dass es noch immer viele Menschen gibt, die wenig Unterstützung bekommen. Ältere Menschen, die am Computer nicht so fit sind, die vielleicht in Seitenstraßen wohnen. Wir wollen die Orte erlaufen und uns auf die Suche nach diesen Menschen machen, sie ansprechen, mit Ihnen reden und unsere Spenden sinnvoll weiter geben.

Eine Sache noch...mit dem E-Bike. Sie spenden und wir haben die große Freude, damit zu arbeiten. Wir fuhrten mit dem Auto vor, baten Frau Engel aus dem Haus, sie solle sich bitte um-

Bericht aus dem Ahrtal

drehen und an die Hauswand schauen. In der Zeit holten wir das Rad aus dem Auto. Dann durfte sie sich umdrehen. Diesen Moment werden wir wohl nicht mehr vergessen. Das ist so schön! Danke, dass wir die Überbringer sein dürfen!

Ich finde es wunderbar, wie die Menschen aus den Kirchengemeinden helfen. Ich danke Ihnen sehr! Und als Team im Dekanat wollen wir es Ihnen laut entgegen rufen. Im Ahrtal haben wir die Hölle und den Himmel gleichzeitig erlebt. Aber der Himmel ist so viel stärker, so viel beeindruckender.



Das Ahrtal wird wieder in altem Glanz erstrahlen, da bin ich mir sicher, weil es so viele Menschen gibt, die einfach großartig sind.

Bei Fragen können Sie sich gerne melden: dekanatsreferent@kath-dekanat-mainz-sued.de oder per Telefon: 01773368191

Dominic Gilbert



Gottesdienste

① Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie und der damit verbundenen gesetzlichen Regelungen sind alle Termine in dieser Ausgabe unter Vorbehalt. Beachten Sie bitte ggf. aktuellere Veröffentlichungen in den Kirchenschaukästen, auf der Homepage und im Nachrichtenblatt.

Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten Ihr eigenes Gotteslob mit (Gesangbuch) und tragen eine FFP-2-Maske

Samstag, 5.03.

- 10.00 h O-O Weggottesdienst II für Erstkommunionfamilien (Kirche)
17.15 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) f. die ++ Nikolaus Schmitt & dessen Ehefrau Anna geb. Schultheis und beiderseitige Eltern

Sonntag, 6.03.

1. Fastensonntag

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
10.00 h O-O Messdienerprobe
11.00 h O-O Weggottesdienst II für Erstkommunionfamilien (Kirche)



Gottesdienste

Montag, 7.03.

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Dienstag, 8.03.

07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)

07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)

18.00 h O-O Vesper (Kirche)

18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 9.03.

08.30 h K-W Rosenkranzgebet (Kirche)

09.00 h K-W Messfeier mit Laudes (Kirche)

14.00 h O-O Messfeier mit gemeinschaftlicher Spendung der
Krankensalbung (Kirche)

anschl. Seniorennachmittag (Alte Schule/barrierefrei)

18.00 h O-O Abendlob mit eucharistischer Anbetung (Schwesternkapelle)

Donnerstag, 10.03.

07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)

07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)

18.00 h K-W Vesper (Kirche)

18.30 h K-W Messfeier (Kirche)

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Freitag, 11.03.

06.00 h O-O Frühschicht (Kirche) anschl. Frühstück (Haus St. Valentin)

09.00 h O-O Messfeier mit Laudes (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Karl Kardinal Lehmann
- f. + Josef Rutar und Angehörige

15.00 h O-O Kirchenführung für die Erstkommunionkinder

18.00 h O-O Kreuzweg und Vesper (Kirche)

Samstag, 12.03.

17.15 h K-W Eucharistische Anbetung (Kirche)

18.00 h K-W Vorabendmesse (Kirche)

19.00 h K-W ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine (Andreasplatz)

Gottesdienste

Sonntag, 13.03.

- 09.30 h O-O Hochamt (Kirche/Schola)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- 11.00 h K-W Messfeier mit Aussendung der Firmlinge unserer Pfarrgruppe (Kirche)

Montag, 14.03.

- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Dienstag, 15.03.

- 07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)
- 07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)
- 18.00 h O-O Vesper (Kirche)
- 18.30 h O-O Messfeier (Kirche)
*- mit bes. Ged. f. + Joseph Niestroj und alle
++ der Familien Niestroj & Waindok*

Mittwoch, 16.03.

- 08.30 h K-W Rosenkranzgebet (Kirche)
- 09.00 h K-W Messfeier mit Laudes (Kirche)
- 16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum
- 18.00 h O-O Abendlob mit eucharistischer Anbetung (Schwesternkapelle)

Donnerstag, 17.03.

- 07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)
- 07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)
- 18.00 h K-W Vesper (Kirche)
- 18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Freitag, 18.03.

- 06.00 h O-O Frühschicht (Kirche) anschl. Frühstück (Haus St. Valentin)
- 09.00 h O-O Messfeier mit Laudes (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Franz Leja
- 15.00 h O-O Kreuzweg (Kirche)
- 18.00 h K-W Ökumenisches Taizé-Gebet (ev. Kirche)

Gottesdienste

Samstag, 19.03.

Hochfest Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

- 10.00 h O-O Weggottesdienst III für Erstkommunionfamilien (Kirche)
17.15 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)
- mit bes. Ged. f.+ Josef Rutar und alle
++ der Familien Rutar & Constantini

Sonntag, 20.03.

3. Fastensonntag

- 09.30 h K-W Hochamt (Kirche)
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe
- f. ++ der Familie Kipping-Karbach
11.00 h O-O Messfeier (Kirche/YouTube)
- mit bes. Ged. f. + Maria Metzler, geb. Schäfer
- f. ++ Helena Hassmann & Helene Fleck, lebende und ++ Angehörige
- f. ++ Georg & Ludger Bolwin
- f. + Anna Marie Werner

Montag, 21.03.

- 19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Dienstag, 22.03.

- 07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)
07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)

3. Fastensonntag




...

und immer
wieder
Chancen
geben...

Lies in
der Bibel
Lukas
Kapitel 13
Vers 8

4. Fastensonntag



ANNAHME
in
WÜRDE

Lies in
der Bibel
Lukas
Kapitel 15
Vers 20

Gottesdienste

18.00 h O-O Vesper (Kirche)
18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

Mittwoch, 23.03.

08.30 h K-W Rosenkranzgebet (Kirche)
09.00 h K-W Messfeier (Kirche)
18.00 h O-O Abendlob mit eucharistischer Anbetung (Schwesternkapelle)

Donnerstag, 24.03.

07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)
07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Freitag, 25.03.

Hochfest Verkündigung des Herrn

06.00 h O-O Frühschicht (Kirche) anschl. Frühstück (Haus St. Valentin)
09.00 h O-O Messfeier mit Laudes (Kirche)
15.30 h E Ökumenischer Kleinkinder-Gottesdienst (ev. Kirche)
18.00 h O-O Kreuzweg und Vesper (Kirche)

Samstag, 26.03.

17.15 h K-W Eucharistische Anbetung (Kirche)
18.00 h K-W Praise and Worship-Gottesdienst für
Frieden (gestaltet von Jugendlichen und
jungen Erwachsenen) (Kirche)

Beginn der Sommerzeit! Wer hat an der Uhr gedreht?

Sonntag, 27.03.

4. Fastensonntag

09.30 h O-O Hochamt (Kirche/Schola)
- mit bes. Ged. f. ++ Elisabeth & Eduard Vieten, lebende und ++ Angehörige
- f. ++ Maria & Michael Roth, lebende und ++ Angehörige
- f. ++ Ottilie Wohmann, Marliese & Franz Nikolaus Becker
& Johann Wohmann, lebende und ++ Angehörige
- (gestiftet) f. ++ Franz Bartha Metzler, lebende und ++ Angehörige
- f. ein hundertjähriges Gemeindeglied
- f. ++ Maria & Anton Tomazic
- f. ++ Eheleute Karl-Heinz & Bianca Zappe
11.00 h K-W Messfeier (Kirche)



Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste

Montag, 28.03.

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Dienstag, 29.03.

07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)

07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)

18.00 h O-O Vesper (Kirche)

18.30 h O-O Messfeier (Kirche)

20.00 h O-O Erstkommunion-Elternabend (Haus St. Valentin)

Mittwoch, 30.03.

08.30 h K-W Rosenkranzgebet (Kirche)

09.00 h K-W Messfeier mit Laudes (Kirche)

- mit bes. Ged. f. ++ Georg & Klara Leja, Marian Wadas

16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum

18.00 h O-O Abendlob mit eucharistischer Anbetung (Schwesternkapelle)

Donnerstag, 31.03. Gebetstag für geistliche Berufe

07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)

07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)

18.00 h K-W Vesper (Kirche)

18.30 h K-W Messfeier (Kirche)

- mit bes. Ged. f. + Sr. Gualberta Leja

- f. ++ Eheleute Elisabeth & Ludwig Fleck und Angehörige, Josef Saling

- f. Ordensleute

19.45 h O-O Abendsegen (Valentinskappelle)

Freitag, 1.04. Herz-Jesu-Freitag

06.00 h O-O Frühschicht (Kirche) anschl. Frühstück (Haus St. Valentin)

09.00 h O-O Messfeier mit sakramentalem Segen (Kirche),

anschl. Beichtgelegenheit (Schwesternhaus),

ab 10 h Krankenkommunion/-salbung zuhause

(Anmeldung Tel. 88209)

18.00 h O-O Kreuzweg und Vesper (Kirche)

Samstag, 2.04.

10.00 h O-O Familiensamstag der Erstkommunionkinder (Haus St. Valentin)

17.15 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)

18.00 h O-O Bußgottesdienst mit Beichtmöglichkeit (Kirche)

Gottesdienste

Sonntag, 3.04.

09.30 h K-W

5. Fastensonntag (Kollekte: Misereor)

Hochamt (Kirche)

- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe

11.00 Uhr O-O

Messfeier (Kirche)

- mit bes. Ged. f. + Maria Metzler, geb. Schäfer

- f. + Nina De Luca

- f. + Knut Zeptner

Montag, 4.04.

19.45 h O-O

Abendsegen (Valentinskappelle)

Dienstag, 5.04.

07.00 h

O-O

Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)

07.30 h

O-O

Laudes (Schwesternkapelle)

18.00 h

O-O

Vesper (Kirche)

18.30 h

O-O

Messfeier (Kirche)

- mit bes. Ged. (gestiftet) f. ++ Karl Baumgärtner, Friedel Hofer,

Eheleute Karl & Anna Metzler, lebende und ++ Angehörige



Gottesdienste

Mittwoch, 6.04.

- 08.30 h K-W Rosenkranzgebet (Kirche)
09.00 h K-W Messfeier mit Laudes (Kirche)
16.15 h E Gottesdienst im Seniorenzentrum
18.00 h O-O Abendlob mit eucharistischer Anbetung (Schwesternkapelle)

Donnerstag, 7.04.

- 07.00 h O-O Eucharistische Anbetung (Schwesternkapelle)
07.30 h O-O Laudes (Schwesternkapelle)
18.00 h K-W Vesper (Kirche)
18.30 h K-W Messfeier (Kirche)
- mit bes. Ged. f. ++ Lebende und ++ einer Familie
- f. Maria & Wolfgang Heinzel anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit
19.45 h O-O Abendsegen (Valentinuskapelle)

Freitag, 8.04.

- 08.30 h O-O Rosenkranzgebet (Kirche)
09.00 h O-O Messfeier mit Laudes (Kirche)
- mit bes. Ged. f. + Georg Leja
18.00 h O-O Kreuzweg und Vesper (Kirche)

Samstag, 9.04.

- 17.15 h O-O Eucharistische Anbetung (Kirche)
18.00 h O-O Vorabendmesse (Kirche)
- mit bes. Ged. (gestiftet) der ++ Elisabeth & Erwin Hembes
- f. ++ Geschwister und Eltern der Familien Junkers & Pierzina
- f. ++ Angehörige der Familien Vieten, Roth, Lindemann
und einen kleinen Freund

Sonntag, 10.04.

Palmsonntag

(Kollekte: Betreuung der Christlichen Stätten im Heiligen Land)

- 10.00 h K-W Messfeier im Pfarrgarten/Kirche
- mit bes. Ged. f. lebende und ++ Mitglieder der Pfarrgruppe

Bitte bringen Sie sich Ihre eigenen Palmzweige mit.

Diese werden dann in den Gottesdiensten gesegnet.

Sollten Sie Buchszweige bei Ihrem Gartenrückschnitt übrig haben, dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese in Säcken oder Kartons in die Kirchen stellen könnten. Vielen Dank!

Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln aufgrund SARS-CoV-2

Für alle Gottesdienste gilt:

Die Testpflicht (3G-Regelung) ist entfallen. Für Gottesdienste im Innenraum besteht weiterhin die Maskenpflicht, für religiöse Veranstaltungen im Freien entfällt die Maskenpflicht.

Für alle Besuche im Pfarrbüro, im Schwesternhaus und Termine im Pfarrhaus gilt weiterhin die Maskenpflicht.

YouTube-Übertragungen

Folgende Präsenzgottesdienste werden planmäßig zusätzlich auf dem YouTube-Kanal der Ortsgemeinde Ober-Olm gestreamt:

- 20.03. in Ober-Olm um 11 Uhr
- Mi. und So., 19.45 Uhr Abendsegen

Frühschichten in der Fastenzeit 2022

Auch in der Fastenzeit 2022 gibt es wieder ein Angebot der Pfarrgruppe Klein-Winternheim, Ober-Olm/ Essenheim sich in aller Frühe vor der Schule oder dem Arbeitsbeginn zu einer kurzen gemeinsamen Gebetszeit mit Texten und Liedern zu treffen, um so einen Gedanken mit in den Alltag zu nehmen. Wir laden jeweils am Freitagmorgen um 6 Uhr in die Pfarrkirche St. Martin, Ober-Olm ein. Ein gemeinsames Frühstück schließt sich um ca.

6.30 Uhr im Haus St. Valentin, Schmiedgasse 6, an.

Diesen Einstieg in den Tag bieten wir unter den gegebenen Vorgaben und unter Einhaltung der Hygienevorschriften an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Freitag, 11. März, 18. März, 25. März und am 1. April 2022 jeweils um 6 Uhr.

Doris Leininger-Rill und
Christopher Thiele

Termine

Einkehrtag der Senioren

Zum Einkehrtag der Senioren am Mittwoch, 9. März 2022, der Pfarrgruppe St. Andreas, Klein-Winternheim und St. Martin, Ober-Olm/Essenheim herzliche Einladung.

Wir treffen uns um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zum Gottesdienst. Sie haben bei diesem Gottesdienst die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Anschließend begeben wir uns in die Alte Schule zum Kaffeetrinken.

Es gelten die 3G-Regeln. Bitte bringen Sie Ihren Impfausweis mit. Auch haben wir einen Fahrdienst eingerichtet. In Klein-Winternheim besteht die Möglichkeit am Pfarrhaus, um 13.30 Uhr, mit dem Bus nach Ober-Olm zu fahren. Wer in Ober-Olm abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Ellena Gimber
Tel. 06136/85114

Ellena Gimber



Geplante Taufwochenenden

Mai:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 21.05.2022 | OO | 16.15 h |
| So., 22.05.2022 | KW | 12.30 h |

Juni:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 18.06.2022 | KW | 16.15 h |
| So., 19.06.2022 | OO | 12.30 h |

Juli:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 16.07.2022 | KW | 16.15 h |
| So., 17.07.2022 | OO | 12.30 h |

August:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 13.08.2022 | OO | 16.15 h |
| So., 14.08.2022 | KW | 12.30 h |

September:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 17.09.2022 | KW | 16.15 h |
| So., 18.09.2022 | OO | 12.30 h |

Oktober:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 08.10.2022 | OO | 16.15 h |
| So., 09.10.2022 | KW | 12.30 h |

November:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 19.11.2022 | KW | 16.15 h |
| So., 20.11.2022 | OO | 12.30 h |

Dezember:

| | | |
|-----------------|----|---------|
| Sa., 03.12.2022 | KW | 16.15 h |
| So., 04.12.2022 | OO | 12.30 h |
| Mo., 26.12.2022 | KW | 11.00 h |

Bilder: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de



Termine

Jahresvorschau

- 25.03. PGR-Workshop
Ostern 2022 Errichtung der neuen Pastoralräume und
Inkraftsetzung der Ordnung für die Pastoralräume
- 23.04. Treffen aller Ehrenamtlichen (Come together)
- 08.05. Erstkommunion in Klein-Winternheim
- 15.05. Erstkommunion in Ober-Olm für „Ober-Olmer Kinder“
- 21.05. PGR-Workshop
- 26.05. Christi Himmelfahrt in O-O anschl. Umtrunk (Haus St. Valentin)
- 29.05. Erstkommunion in Ober-Olm für „Essenheimer Kinder“
- 12.06. Diözesane Auftaktveranstaltung
Phase II „Pastoraler Weg“ (Richtfest)
- 16.06. Fronleichnamfest und Dankgottesdienst der
Erstkommunionkinder in Klein-Winternheim anschl. Umtrunk
(Haus Ritzinger)
- Juni Auftaktveranstaltung Phase II in den neuen Pastoralräumen
- 01.- 03.07. Jakobsberger Wochenende für Kinder und Jugendliche von
der Erstkommunion bis zur Firmung
- 02.07. Sommerfest der Kita St. Franziskus
- 09.07. Benefizkonzert für Bibelgarten und das Ahrtal (conTakt)
- 22.07. PGR-Workshop
- 31.07. Auflösung des Dekanats Mainz-Süd
- 01.08. Etablierung der neuen „Region Rheinhessen“
- 13.-20.08. Religiöse Freizeit
- 23.-25.09. Firmintensiv-Wochenende
- 08.10. PGR-Workshop
- 09.10. Firmung
- 13.11. Gedenkgottesdienst musikalische Akademie Ober-Olm
- 25.11. PGR-Workshop



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Gebet für den Frieden

Gott,
wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,
wie gefährdet unsere Ordnungen,
das erleben wir in diesen Tagen.
Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit und Angst?
Wütend und fassungslos erleben wir,
wie Machthaber die Freiheit und das Leben vieler Menschen gefährden.
Wie am Rand Europas ein Krieg beginnt.
Was geschieht als Nächstes?
Welchen Informationen können wir trauen?
Was könnten wir tun, das helfen oder etwas bewegen würde?
Sieh du die Not.
Sieh unsere Angst.
Wie so viele suchen wir Zuflucht bei dir und Schutz,
innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung.
Wir bringen dir unsere Sorgen.
Wir bitten dich für die, die um ihr Leben fürchten,
und für die, die sich beharrlich für friedliche Lösungen einsetzen.
Höre, Gott, was wir dir in der Stille sagen:
Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten
– für uns und für das Leben und für die Freiheit
und gegen den Terror der Diktatoren, –
denn du, unser Gott, alleine.
Halleluja, Kyrie eleison. Herr Gott, erbarme Dich!
Amen.

Aus: <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/glaube/wegen-ukraine-krieg-friedensgebet-der-evangelischen-kirche-deutschland>

Spendenkonto Caritas International
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN:
DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33KRL

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor

Liebe Schwestern und Brüder,

die Temperaturen steigen, Niederschläge fallen seltener, dafür mancherorts in extremen Mengen. Das erleben wir weltweit, auch in Deutschland. Aber manche Länder sind auf geradezu dramatische Weise betroffen.

In Bangladesch und auf den Philippinen spricht man vom Klimanotstand. In stark wachsenden Städten leiden die Menschen dort unter sengender Hitze. Steigende Wasserpegel berauben sie ihrer Lebensgrundlagen. Dieser Notstand ist menschengemacht. Ihn zu überwinden, ist eine Frage der Gerechtigkeit. Die Misereor-Fastenaktion macht Mut: „Es geht! Gerecht.“ Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, wie Anpassung an den Klimawandel gelingen kann. Hütten in Armenvierteln, auf deren Dächern und Wänden Pflanzen wachsen, sind besser geschützt gegen Überhitzung. Zugleich tragen die Pflanzen Früchte zur Ernährung der Familien. Auf gut ausgebauten Rad- und Fußwegen können ärmere Bevölkerungsgruppen Wege zur Schule oder zur Arbeit klimaschonend, kostengünstig und sicher zurücklegen.

Gemeinsam mit den Projektpartnern werden alte Baumbestände geschützt. Es geht! Gerecht.

Mit der Unterstützung von Misereor können die Menschen im globalen Süden viel bewegen. Setzen wir durch die Fastenaktion ein deutliches Zeichen für soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Stellen wir uns mit unserer großzügigen Spende an die Seite der Misereor-Partner und verbinden wir uns mit ihnen im Gebet.

Für das Bistum Mainz
Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz



Projekt „Leben teilen“

mittwochs im Camarahaushaus Nieder-Olm (es gilt die 3G-Regel!):

Schreibstube: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr

Brotkorb: 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Kleiderkammer: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

(nur für Abholer)

Abgabe von Kleiderspenden: 15—17 h



**CARITAS-Beratungsstelle
für Frauen in der Schwangerschaft
und Notsituationen/
Netzwerk Leben**

Beratung und Information für schwangere Frauen und Paare zu rechtlichen, finanziellen und psychosozialen Fragen; Vermittlung von Hilfen.

Beratungsstelle der Caritas, Burgstr. 5 in Nieder-Olm. Telefonisch erreichen Sie die Mitarbeiter **unter: 7 52 02 88.**

Wir brauchen Sie!

- ◆ Vorsänger/innen („Kantoren“) für die Gottesdienste
- ◆ Organist/innen bzw. Pianisten für die musikalische Begleitung von Wochenendgottesdiensten
- ◆ Homepageadministrator/in
- ◆ Erzieher/innen KiTa St. Elisabeth
- ◆ Mitwirkende im Kindergottesdienstkreis

Bei Interesse melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder sprechen uns persönlich an. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihren Stärken und Talenten einbringen würden.

„Nur wenn Gefühl und Phantasie erwachen, blüht die Intelligenz.“ (Loris Malaguzzi)

Sie wollen Kinder auf dem Weg begleiten, sich und ihre Welt zu entdecken? Sie legen Wert auf Arbeiten im Team mit zahlreichen Möglichkeiten der konzeptionellen Mitgestaltung?

Dann bewerben Sie sich als

staatl. anerkannte/n Erzieher/in in Vollzeit und Teilzeit

in der Kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth in Ober-Olm

Die Kita bietet Platz für 65 Kinder im Alter von 2-6 Jahren.

Das Konzept orientiert sich am Ansatz der Reggio- Pädagogik.



**KATHOLISCHE
KINDERTAGESSTÄTTE
SANKT ELISABETH**

Wir bieten:

- Reggio inspiriertes Arbeiten
- Teamtage
- Konzeptionelle Mitgestaltung
- Fort- und Weiterbildung
- Spaß
- Partizipation

Wir erwarten:

- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Interesse an beruflicher Weiterentwicklung
- Flexibilität

Für nähere Informationen steht Ihnen die Leitung der Kindertagesstätte
Frau Leuck, Tel: 06136-87198 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Kath. Kita St. Elisabeth, Essenheimer Str. 17, 55270 Ober-Olm
E-Mail: kitastelisabeth@t-online.de

Spenden/Kollekte/Klingelbeutel

Bitte geben Sie auf der Überweisung einen Verwendungszweck an.

Kath. Kirchengemeinde St. Martin:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas:

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Stiftung St. Andreas:

(zum Erhalt der Pfarrkirche)

Pax-Bank Mainz

IBAN: DE66 3706 0193 4087 0700 72

Ab einer Spende von über 300 EUR erhalten Sie von uns – sofern uns Ihre Adresse vorliegt oder auf der Überweisung vermerkt ist – eine Zuwendungsbescheinigung. Bei Spenden bis zu 300 € reicht schon ein Kontoauszug als vereinfachter Nachweis für das Finanzamt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen aber gerne zusätzlich eine Zuwendungsbescheinigung aus. Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Social media

Auf Facebook findet Ihr uns unter dem Namen „*StAndreasStMartin*“, auf Instagram unter dem Namen „*st.andreas_st.martin*“.

Impressum

Der Pfarrbrief erscheint ca. alle 6-8 Wochen und liegt kostenlos in den Kirchen zum Mitnehmen bereit. Für eine Jahresspende zur Deckung der Druckkosten wären wir Ihnen dankbar.

Herausgeberin:

Pfarrgruppe St. Andreas & St. Martin

Redaktion:

Michael A. Leja (verantwortl.),
Antonina Moschner, Silvia Schmahl

Redaktionsanschrift:

Pariser Str. 21, 55270 Klein-Winternheim

E-Mail: pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de

Druck: Pfarrbüro Klein-Winternheim

Auflage: ca. 300 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Pfarrbrief per Newsletter: Der Link für die Anmeldung lautet: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/klein-winternheim-ober-olm/aktuell/pfarrbriefe/>

Redaktionsschluss

Abgabeschluss von Inhalten für die nächste Ausgabe für den Zeitraum vom 10.04. - 6.06.2022 ist am **8.03.2022**

Für Inhalte ist Ihnen die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Die Redaktion behält sich vor, Texte ggf. zu kürzen. Gerne nehmen wir auch Gebetsanliegen für Lebende und/oder Verstorbene in die Gottesdienstordnung auf. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass nach o. g. Redaktionsschlussstermin für die nächste Ausgabe keine Inhalte/Messintentionen mehr berücksichtigt werden können. Danke!



Pfarrgruppe Klein-Winternheim • Ober-Olm • Essenheim

www.facebook.com/StAndreasStMartin/ www.instagram.com/st.andreas_st.martin/
 Homepage: www.bistummainz.de/st-andreas-st-martin/

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas

Pariser Str. 21, 55270 Klein-Winternheim
 ☎ (06136) 88422 · Fax: 814739
 IBAN: DE52 3706 0193 4002 0310 06

Kath. Kirchengemeinde St. Martin

Kirchgasse 9, 55270 Ober-Olm
 ☎ (06136) 996424 · Fax: 996425
 IBAN: DE45 3706 0193 4001 4500 05

| Pfarrbüro geöffnet (außer an Feiertagen) | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| | Ober-Olm 16—18 Uhr | Klein-Winternheim 15—17 Uhr | Klein-Winternheim 16—18 Uhr | Tel. 996424 10—12 Uhr |

Außerhalb der Pfarrbürozeiten können Sie uns gerne eine Nachricht auf den Anrufbeantworter hinterlassen. In dringenden Fällen rufen wir Sie möglichst zeitnah zurück. Bitte zeigen Sie vor Betreten des Pfarrhauses/Schwesternhauses unaufgefordert einen gültigen 3G-Nachweis (vollständig geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet) vor, ab 16 Jahren in Verbindung mit einem Personalausweis.

| | |
|---|--|
| Pfarrer Michael A. Leja ☎ (06136) 88422 oder 996424 ⌚ Do. 16—17:30 h (in Klein-Winternheim) ⌚ Beichte jederzeit nach Vereinbarung ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de | Diakon Marcus Ahr-Schmuck <i>(hauptberuflich Sozialpädagoge)</i> ☎ 0174 9529558 oder (06136) 4687348 ⌚ nach Vereinbarung ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de |
| Gemeindereferentin Gabriele Krämer-Kost ☎ (06136) 814738 ⌚ Di. 15—17 Uhr (in Klein-Winternheim) ✉ gabriele.kraemer-kost@bistum-mainz.de | Pfarrsekretärinnen Antonina Moschner, Silvia Schmahl & Ellena Gimber ☎ (06136) 88422 oder 996424 ✉ pfarrei.andreas-martin@bistum-mainz.de |
| Pfarrgemeinderat (Vorstand): Kathrin Fiederling ☎ 0176 85644471 Ute Kipping-Karbach ☎ (06136) 997467 Marion Mann ☎ (06136) 7667300 | Mägde Mariens (Ordensschwwestern): Sr. Kanchan, Sr. Sukesini, Sr. Sunita & Sr. Sushila ☎ (06136) 88209 ✉ hm.oberolm@gmail.com |
| Jugendvertretung: Beatrice Rill & Franziska Arend ✉ jugend.andreas-martin@t-online.de | Küster: Guido Moll (in K-W) ☎ 01525 4038535 Franz-J. Metzler (in O-O) ☎ (06136) 88258 |
| Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz für Mitarbeiter: Reinhold Vieten ☎ (06136) 996355 Präventionskraft: Diakon Marcus Ahr-Schmuck ✉ marcus.ahr-schmuck@bistum-mainz.de Schicken Sie Ihre Beiträge, Fotos etc. ans Social Media Team: ✉ st.socialmedia@outlook.de | |
| Kita St. Franziskus Am Bandweidenweg 5, Klein-Winternheim Barbara Ludwig ☎ (06136) 89111 ✉ info@kiga-franziskus.de | Kita St. Elisabeth Essenheimer Str. 17, Ober-Olm Maria Leuck ☎ (06136) 87198 ✉ kitastelisabeth@t-online.de |
| Vermietung/Reservierung: Haus Ritzinger, Hauptstr. 34, 55270 Klein-Winternheim: Norbert Scheer ☎ (06136) 88668 Haus St. Valentin, Schmiedgasse 6, 55270 Ober-Olm: Gabriela Wrobel ☎ (06136) 9263285 Haus St. Martin, Käferbeinstr. 7, 55270 Essenheim: Nicole Hartmann ☎ (06136) 89746 Pfarrbus <i>(Verleih nur an Vereine und kirchliche Gruppen):</i> Pfarrbüro ☎ siehe oben | |